

## **Resolution zur Verabschiedung in der Kreistagsitzung am 11.02.**

### **Landrätin und Kreistagsmitglieder verpflichten sich dem Leitbild einer zukunftsorientierten Nutztierhaltung im Kreis Soest**

Über die angemessene Haltung von Nutztieren gibt es immer wieder, so auch hier im Kreis Soest, intensive Diskussionen. Fragen in Bezug auf die Haltungsverfahren (z.B. „Wie viel Platz müssen die Tiere mindestens haben?“), Fragen im Hinblick auf den Tierschutz, aber auch auf den Umweltschutz werden sowohl aus der Mitte der Gesellschaft, als auch gleichzeitig von fachwissenschaftlicher Seite, bezogen auf das Tierwohl, Stickstoff- und CO<sub>2</sub>-Emissionen als auch antibiotischen Hemmstoffen und den Verbraucherbedürfnissen in der Nutztierhaltung, intensiv kritisiert.

Das „Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung“, die 2019 eingesetzte sogenannte Borchert-Kommission unter Vorsitz des ehemaligen Bundeslandwirtschaftsministers Jochen Borchert, empfiehlt eine strategische Ausrichtung für die Nutztierhaltung in Deutschland in folgenden Stufen:

- **Stufe 1 - „Stall plus“:** mehr Platz, mehr Beschäftigungsmaterialien
- **Stufe 2 - „Verbesserte Ställe“:** zusätzlicher Platz, Strukturierung, Klimazonen möglichst mit Kontakt zu Außenklima, Neubauten mit Kontakt zum Außenklima, Umbauten möglichst mit Kontakt zum Außenklima
- **Stufe 3 - „Premium“:** mehr Platz als in den Stufen 1 und 2, Auslauf bzw. Weidehaltung (Rinder, Geflügel, u.a.); das Niveau dieser Stufe orientiert sich weitgehend an Neuland und den Haltungskriterien des ökologischen Landbaus

Die Stufen zwei und drei werden nach guter fachlicher Praxis mit dem „Schweineestall der Zukunft“ auf Haus Düsse in Bad Sassendorf erprobt.

Ziel ist, dass Verwaltung und Politik mit den Landwirten, der Landwirtschaftskammer und dem in Haus Düsse angesiedelten „Netzwerk Fokus Tierwohl“ daran arbeiten, die strategische Ausrichtung der Borchert-Kommission in Richtung praxistauglicher Tierwohlkriterien in der landwirtschaftlichen Tierhaltung bei uns im Kreis Soest umzusetzen. Verwaltung und Politik verpflichten sich, landwirtschaftliche Stallgebäude nur dann zu genehmigen, wenn sie den Tierwohlkriterien des „Kompetenznetzwerks Nutztierhaltung“ entsprechen.

Der Kreis Soest verpflichtet sich, diesen Umbau in der Nutztierhaltung als Querschnittsaufgabe in den entsprechenden Fachausschüssen und Gremien mit zu berücksichtigen. Eine Querschnittsaufgabe besteht im Wesentlichen darin, den Flächenverbrauch sowohl im Allgemeinen als auch in Bezug auf Stallbauten in der Landwirtschaft im Kreis zu minimieren, um Landwirten eine Existenzsicherung und Perspektive im Kreis Soest zu bieten. Vorrang vor dem Stallbau muss die Weidetierhaltung haben, mit der Flächen offengehalten, der größte CO<sub>2</sub> Speicher Grünland gepflegt und das Tierwohl gefördert werden.